

Kunst in all ihren Erscheinungsformen

Freilassinger Gilde stellt im Reichenhaller Feuerhaus aus - Noch bis 2. November geöffnet

VON GISELA BRECHENMACHER

BAD REICHENHALL - Die Vielfalt an Kunstformen präsentierte die Künstlergilde Freilassing bei ihrer Vernissage zum Thema „Facetten“ in der Galerie im Feuerhaus in Bad Reichenhall. Die Mitglieder boten den Besuchern Musik, Film, Literatur und bildende Kunst in ihrem Facettenreichtum von Skulpturen, Bildern und Fotografien. Die Ausstellung ist noch bis einschließlich Sonntag, 2. November, täglich von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt in der Galerie im Feuerhaus in Bad Reichenhall zu sehen.

Anlass zur Ausstellung „Facetten“ war das 10-Jahre Jubiläum der Künstlergilde Freilassing im vergangenen

Jahr, bei der möglichst alle Kunstschaffenden der Gilde eingebunden werden sollten. Auch ein Kunstband ist daraus entstanden.

Die Reichenhaller Ausstellung im Feuerhaus wurde um einige Exponate mehr ergänzt als im Kunstbuch zu sehen sind, weil in der Galerie in Bad Reichenhall mehr Ausstellungsfläche zur Verfügung steht, verriet Renate Paschke von der Künstlergilde Freilassing den Besuchern bei ihrer Begrüßung. Um die Vielfalt, eben die Facetten ihrer künstlerischen Arbeiten präsentieren zu können, wurden Gedichte ihrer Lyriker Till Lohmeyer, Karin Maier und Cami Schmidt unter den bildenden Künstlern verlost und dann die Worte in Malerei, Fotografie

und in Objekte umgesetzt. Dabei sollten keine Illustrationen der Texte entstehen, sondern auch Inspiration zu etwas Eigenem sein.

Autor und Videokünstler Cami Schmid erweiterte die Facetten der bildenden Künstler durch die Präsentation seiner beiden bravourösen Kurzfilme „Eine optische Begegnung“ sowie ausgewählte Themen der Gildeausstellung „Enigma“.

Gildemitglied Klaus Cordon, emeritierter Geiger des Mozarteumorchesters Salzburg, bereicherte die Ausstellung um eine weitere Facette der Kunst, die Musik. Gemeinsam mit Gitarristin Sonja Gruber spielte er im harmonischen Zusammenspiel „Romanze“ von Fernando Sor sowie

„Libertango“ von Astor Piazzolla und „Meditation“ von Jules Massenet.

Die Besonderheit der Ausstellung „Facetten“ liegt in der Kombination von Wort und Kunstobjekt, die teilweise eine starke Symbiose eingeht, aber auch Raum lässt für freie Interpretationen. Neben jedem Objekt befindet sich der Text der Autoren, damit sich der Kunstfreund buchstäblich ein Bild von dieser Kombination machen kann. Bei der Vernissage lasen die beiden Autoren Cami Schmidt und Karin Maier, die auch als aktive Malerin bei der Gilde dabei ist und mit ausstellt, vor einigen der ausgestellten Bildern den dazugehörigen Text und unterstrichen damit den Facettenreichtum in der Kunst.



Künstlerin Renate Paschke (links) eröffnete die Ausstellung „Facetten“.



Zum Verwecheln ähnlich sehen sich Malerin Klara Erban und das Motiv ihres Acrylbild zum Thema „Berührung“.



„Facetten III“ nennt Sepp Lingl seine Skulptur aus Holz und Bronze.

Fotos: Brechenmacher